

Berufswahl jenseits traditioneller Rollenbilder

Einblicke in die Arbeitswelt an der JLU für zahlreiche Mädchen und Jungen am bundesweiten Girls' Day und Boys' Day

Eine Berufswahl auch jenseits traditioneller Rollenbilder ist das Ziel des bundesweiten Girls' Days und Boys' Days. Auch an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) konnten Mädchen und Jungen erneut Einblick in verschiedene Berufsfelder und Studienfächer bekommen, in denen Frauen bzw. Männer unterrepräsentiert sind. Die Veranstaltungen an der JLU waren begehrt und wie in den Vorjahren schnell ausgebucht.

Nur an Mädchen richtete sich ein Angebot am Fachbereich 02 – Wirtschaftswissenschaften. Prof. Dr. Monika Schumacher, Professur für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Technologie-, Innovations- und Gründungsmanagement, zeigte den Teilnehmerinnen ihre Arbeit als Forscherin und was zur Tätigkeit einer Professorin dazugehört.

Sowohl Mädchen als auch Jungen konnten sich am Fachbereich 06 – Psychologie und Sportwissenschaft darüber informieren, in welchen Bereichen Wahrnehmungsforschung betrieben wird. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten erklärten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Arbeit und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften auch selbst Experimente unter anderem zur Wahrnehmung von Farben machen.

In der Verwaltungsabteilung Immobilien- und Energiemanagement des Dezernats E – Liegenschaften, Bau und Technik konnten Jungen erfahren, was es heißt, den Überblick über die zahlreichen Gebäude und Grundstücke einer so großen Einrichtung wie der JLU zu behalten.

Verwaltungsfachangestellter, Dozent, Lehrer, Sekretär, Assistant – vielfältig sind die Tätigkeiten im Fachbereich 05 – Sprache, Literatur, Kultur, die im Rahmen des Boys' Day am Institut für Romanistik erkundet werden konnten. Besichtigt wurden die Romanistik-Fachbibliothek und die Selbstlernwerkstatt, es gab Einblicke in die Sprachpraxis in Spanisch, Französisch, Portugiesisch sowie eine Fragerunde mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Romanistik.

Auch das Büro für Chancengleichheit, das zudem die JLU-interne administrative Koordination und Information zu der bundesweiten Kampagne organisiert, ermöglichte drei Schülern am Boys' Day den Zugang zu verschiedenen Handlungsfeldern wie Antidiskriminierung, Vereinbarkeit und Chancengleichheit.

Weitere Informationen

www.girls-day.de

www.boys-day.de

Bilder



Girls' Day in der Wahrnehmungsforschung: Hier durften die Teilnehmerinnen VR-Handschuhe und VR-Brillen ausprobieren, die die Forscherinnen und Forscher für ihre Experimente nutzen. Foto: JLU / Anna Lena Habermehl



Boys' Day in der Wahrnehmungsforschung: Gelingt es, die Gummibärchen unter diesen Lichtverhältnissen nach ihrer Farbe zu sortieren? Nein! Foto: JLU / Anna Lena Habermehl

Kontakt

Sara Werthmüller
Büro für Chancengleichheit
Goethestraße 58, 35390 Gießen
Telefon: 0641 99-12053
E-Mail: Sara.Werthmueller@admin.uni-giessen.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen** (JLU) ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 28.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.